

Gelbe Paprika auf rotem Grund

Kunstschule im Museum Otto Schäfer

SCHWEINFURT (KÖR) Welch ein Gewusel. „Komm, Mama schau. Da ist mein Bild.“ Sie sind ganz aufgeregt und stolz, wenn sie das zeigen, was sie die Woche über geschafft haben. Auf dem Freigelände des Museums Otto Schäfer sind sie aufgereiht, Zeichnungen und Bilder des zweiten von drei Kursen der Sommer-Kunstschule Ronni Zettners. Seit sechs Jahren bietet die Grafik-Designerin diese Kurse an.

Einige der Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren sind von Anfang an dabei. Etwa die zwölfjährige Julia. „Du bist jetzt ja schon größer als ich“, staunt Zettner. Von Julia stammt eine kräftige gelbe Paprika auf roten Grund. Dass sie das Malen gelernt hat, ist unverkennbar. Da stimmen die Proportionen, wird der Eindruck von Dreidimensionalität geschickt geweckt.

Zettner möchte, dass die Kinder gegenständlich malen. Nur so werde ihr Blick wirklich geschärft. Ein Junge hat seinen Vater porträtiert, und der erkennt sich auf Anhieb wieder. Beifall im Elternrund. Motiv Erdferkel. Erdferkel von vorne, von hinten und von der Seite. Schließlich Erdferkel in Ton geformt. Das klingt streng. Ist es aber nicht. Zettner möchte die Fanta-

sie ihrer Schüler anregen und lässt ihnen bei der Motivwahl größte Freiheit. „Vorgaben bekommen sie schon in der Schule genug.“ Und darum wurde ein Schwein, das demnächst auf dem Roßmarkt bewundert werden kann, völlig frei bemalt. Jeder Schüler hat ein eigenes Skizzen-Heft, das er die Woche über füllt: zu Hause, im Unterricht, oder wenn der Kurs gemeinsam zur Naturbeobachtung beispielsweise ins Höllental geht.

In früheren Kursen wurden meist mehr Bilder gemalt, stellt Zettner fest. Die Kinder seien von der Schule offenbar geschafft gewesen. „G8“, wirft eine Mutter ein. Beim Kursabschluss ist davon nichts zu spüren. Die Schüler erhalten Urkunden, dürfen ihre Arbeiten vorstellen. Emily hat ein eher abstraktes Bild gemalt. „Erst habe ich Gelb genommen, dann Blau. Das war dann aber zu dunkel. Dann habe ich andere Farbe drüber getan, dann war es besser“, erklärt sie ganz selbstbewusst.

30 Kinder besuchen die Kurse dieses Sommers. Im nächsten Jahr finden neue statt. Der erste ist schon ausgebucht.

Kontakt: ☎ (09721) 304475 oder
info@ronnizettner.de



Abschluss eines Kurses der Sommer-Kunstschule. Ronni Zettner demonstriert mit ihren Schülern, wie sie sich die Zeichnung eines Geparden erarbeitet haben.
FOTO WALTRAUD FUCHS-MAUDER